

Träumen und dabei Gutes tun

Vom 17. bis 23. Oktober findet das Filmfestival Aichach statt
Im AZ-Interview spricht Rotary-Präsident Josef Königbauer über das Event

Aichach – Von 17. bis 23. Oktober ist es wieder soweit: Dann findet das Filmfestival Aichach statt. Der Rotary Club Schrobenhausen-Aichach, das Cineplex-Kino und die Stadt Aichach organisieren die Benefiz-Veranstaltung bereits zum achten Mal. In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto „Träume“. Wir sprachen mit Josef Königbauer, dem aktuellen Rotary-Präsidenten, darüber, auf welche Filme und Gäste aus der Filmbranche sich die Besucherinnen und Besucher freuen dürfen.

AZ: Herr Königbauer, das Filmfestival Aichach findet in diesem Jahr zum achten Mal statt. Selbst im Corona-Jahr 2020 ist es nicht ausgefallen, damals fand es als „Filmwoche“ mit abgespecktem Programm statt. Was bedeutet diese Kontinuität für den Rotary Club Schrobenhausen-Aichach als Veranstalter?

Josef Königbauer: Das Filmfestival ist schon seit Beginn, also schon seit acht Jahren, zur Haupteinnahmequelle für unseren Club geworden. Damit unterstützen wir humanitäre und kulturelle Projekte. Um diese zu finanzieren, ist die Fortführung sehr wichtig. Auch durch die gemeinsame Arbeit bei der Planung und Durchführung wird das Zusammengehörigkeitsgefühl des Clubs gestärkt. An dem Festival beteiligen sich etwa 70

Rotarierinnen und Rotarier mit Familienangehörigen.

AZ: Das Thema in diesem Jahr lautet „Träume“. Welche Überlegungen haben zu diesem Motto geführt?

Josef Königbauer: Kino soll unterhalten und eine Auszeit von Alltagsproblemen sein, mit der sich der Mensch auseinandersetzen hat – und das besonders in der schwierigen Zeit, in der wir gerade leben. So wurde das Thema Träume von unserem Filmauswahlteammitglied Sushila Mai ins Spiel gebracht. Dieses Motto erlaubt auch vielfältige Interpretationsmöglichkeiten, wie



uns das diesjährige Motto von Rotary International – „Imagine“ – zeigt. Auch da werden die „Träume“ angesprochen.

AZ: Das Filmfestival ist dafür bekannt, das Jahresthema immer sehr breit und vielfältig zu interpretieren. Ohne zu viel zu verraten:

Können Sie uns ein paar der Filme verraten, die zu sehen sein werden?

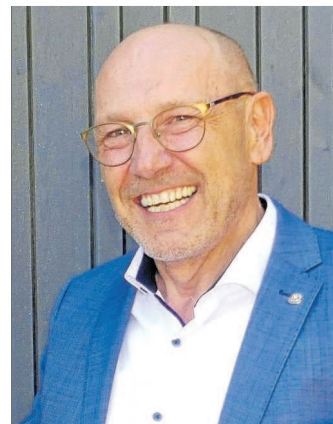
Josef Königbauer: Wie bereits erwähnt, soll Kino entspannen und unterhalten. So werden Filme gezeigt wie „Yesterday“, „Karla, Rosalie und das Loch in der Wand“ oder „Träume sind wie wilde Tiger“, die zu dem Thema „Träume“ sehr gut passen. Aber auch Filme wie „Das große Versprechen“, der ein authentischer Film ist, stark berührt und in mancher Hinsicht ein Gegensatz zu den anderen erwähnten Filmen ist.

AZ: Ebenso wie die Filme gehört zum Filmfestival Aichach der Besuch von Menschen aus der Filmbranche. Wer hat für dieses Jahr sein Kommen angekündigt?

Josef Königbauer: Als Ehrengäste konnten unter anderem die Schauspielerinnen Jutta Speidel und die Produzentin Anja Föhringer und Produzent Tommy Nießner gewonnen werden. Aber auch Marianne Sägebrecth und Sushila Sara Mai haben ihr Kommen wieder zugesagt.

AZ: Haben Sie in diesem Jahr irgendwelche Neuerungen geplant?

Josef Königbauer: Ja, es wird am Samstag ein Kinderprogramm mit Marianne Sägebrecth geben, und am Sonntag haben wir für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen einen „Ukraine-Vor-



Steckt mit dem gesamten Team mitten in den Vorbereitungen für das Filmfestival: Rotary-Präsident Josef Königbauer.

Foto: Stefan Lesny

mittag“ ins Programm aufgenommen.

AZ: Das Filmfestival Aichach ist eine Benefiz-Veranstaltung. Mit den Erlösen werden internationale wie auch regionale und lokale karitative Projekte des Clubs unterstützt. Können Sie uns sagen, an wen die Gelder aus diesem Jahr gehen werden?

Josef Königbauer: Die Erlöse des Festivals werden in diesem Jahr für ein internationales Alphabetisierungs-Projekt für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Brasilien verwendet. Regional werden wir Mütter und Kinder, die obdachlos sind, unterstützen.

Vor Ort werden die Schrobenhausener und Aichacher Tafel sowie die Lissy-und-Hannes-Meisinger-MS-Stiftung finanziell unterstützt. Auch unser Nachhaltigkeitsprojekt wird mit der Neupflanzungen von Bäumen weiterhin fortgeführt.

AZ: Auch wenn das Filmfestival bereits zum achten Mal stattfindet und der Club auch sonst in Aichach und Schrobenhausen sehr präsent ist, wissen viele unserer Leserinnen und Leser nicht, was Rotary ist und was die Rotary Clubs machen. Können Sie das in wenigen Worten erklären?

Josef Königbauer: In einem Rotary Club sind engagierte Frauen und Männer freundschaftlich verbunden, die humanitäre, soziale, kulturelle und nachhaltige Projekte lokal, regional und international unterstützen, fördern und mitarbeiten. Unser Rotary Club ist in einem weltweiten Netzwerk von über 35 000 Clubs mit etwa 1,2 Millionen Rotarierinnen und Rotarier integriert.

Das Gespräch führte Dr. Berndt Herrmann.

■ Alle Informationen zum Filmfestival gibt es auch online unter www.filmfestival-aichach.de. In der Woche vor dem Festival stellt die AICHACHER ZEITUNG exklusiv die Filme vor, die gezeigt werden.